



Wunderheilungen Jesu

– ihre messianische
Bedeutung und warum
Gott nicht immer heilt

Prof. Dr. Jacob Thiessen

www.sthbasel.ch

Gliederung

1. Jesu Heilungen als Bestätigung seiner Messianität

2. Jesu sendet seine Apostel

3. Verführerische Zeichen

4. Nicht Zeichen, sondern Gottes Wort als Fundament des Glaubens

5. Leiden zwischen dem ersten und zweiten Kommen des Messias

Wunderheilungen
Jesu – ihre
messianische
Bedeutung

Einführung

Jesu Sendung zu heilen – gilt sie auch uns?

- **Matthäus 10,5-10:** „Diese zwölf sandte Jesus aus und befahl ihnen und sprach: ,Geht nicht auf einen Weg der Nationen, und geht nicht in eine Stadt der Samariter; geht aber vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. Wenn ihr aber hingehet, verkündigt und sprecht: **Die Königsherrschaft des Himmels ist nahe gekommen. Therapiert/pflegt/ heilt Schwache/Kraftlose/Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige, treibt Dämonen aus!** Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt. Verschafft euch nicht Gold noch Silber noch Kupfer in eure Gürtel, keine Tasche auf den Weg, noch zwei Unterkleider, noch Sandalen, noch einen Stab! Denn der Arbeiter ist seiner Nahrung wert.“

Wunderheilungen
Jesu – ihre
messianische
Bedeutung

1. Jesu Heilungen als Bestätigung seiner Messianität

Jesu Botschaft an den Täufer Johannes

- Matthäus 11,2-6: „Als aber Johannes im Gefängnis die Werke des Christus hörte, sandte er durch seine Jünger und ließ ihm sagen: ‚Bist du der Kommende, oder sollen wir auf einen anderen warten?‘ Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: ‚Geht hin und verkündet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde werden sehend, und Lahme gehen, Aussätzige werden gereinigt, und Taube hören, und Tote werden auferweckt, und Armen wird gute Botschaft verkündigt. Und glücklich ist, wer sich nicht an mir ärgern wird!‘“

Die messianische Zeit als Heilszeit

- Vgl. [Jes 29,17-24](#): „[Dauert] es nicht nur noch eine ganz kurze Weile, dass sich der Libanon in einen Fruchtgarten verwandelt und der Karmel dem Wald gleichgeachtet wird? [An jenem Tag werden die Tauben die Worte des Buches hören, und aus Dunkel und Finsternis hervor werden die Augen der Blinden sehen. Und die Demütigen werden mehr Freude in Jahwe haben, und die Armen unter den Menschen werden jubeln über den Heiligen Israels.](#) Denn der Gewalttätige ist nicht mehr da, und der Spötter geht zugrunde. Und ausgerottet werden alle, die auf Unheil bedacht sind, die den Menschen in einer [Rechts-]Sache schuldig sprechen und dem Schlingen legen, der im Tor [über Recht und Unrecht] entscheidet, und mit nichtigen [Beweisgründen] den Gerechten aus seinem Recht verdrängen. Darum, so spricht Jahwe, der Abraham erlöst hat, zum Haus Jakob: ‚Jetzt wird Jakob nicht [mehr] beschämt werden, und sein Gesicht wird jetzt nicht [mehr] erblassen. [Denn wenn er, \[wenn\] seine Kinder das Werk meiner Hände in seiner Mitte sehen, werden sie meinen Namen heiligen; und sie werden den Heiligen Jakobs heiligen und den Gott Israels fürchten.](#) Und die mit irrendem Geist werden Einsicht kennen, und Murrende werden Belehrung annehmen.‘“

Die messianische Zeit als Heilszeit

- Jesaja 35,3-6: „Stärkt die schlaffen Hände und festigt die wankenden Knie! Sagt zu denen, die ein ängstliches Herz haben: ‚Seid stark, fürchtet euch nicht! Siehe, [da ist] euer Gott, Rache kommt, die Vergeltung Gottes! Er selbst kommt und wird euch retten.‘ Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet. Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und jauchzen wird die Zunge des Stummen. Denn in der Wüste brechen Wasser hervor und Bäche in der Steppe.“
- Vgl. Jes 42,7.18; 61,1-3: Ein Werk des kommenden Welterlösers.

Die Heilung und Wiederherstellung in der messianischen Zeit

- Jer 31,8: „Siehe, ich bringe sie herbei aus dem Land des Nordens und sammle sie von dem äußersten Ende der Erde, unter ihnen Blinde und Lahme, Schwangere und Gebärende, sie alle zusammen; als eine große [Volks-]Versammlung kehren sie hierher zurück.“
- Jes 42,16.18-19: „Und ich will die Blinden auf einem Weg gehen lassen, den sie nicht kennen, auf Pfaden, die sie nicht kennen, will ich sie schreiten lassen. Die Finsternis vor ihnen will ich zum Licht machen und das Holperige zur Ebene. Das sind die Dinge, die ich tun und von denen ich nicht ablassen werde ... Hört, ihr Tauben! Und ihr Blinden, schaut her, um zu sehen! Wer ist blind, wenn nicht mein Knecht, und taub, wenn nicht mein Bote, den ich sende? Wer ist blind wie Meschullam und blind wie der Knecht Jahwes?“

Jesus nimmt die Folgen der Sünde auf sich

- Jes 53,4-6: „Jedoch unsere Leiden – er hat [sie] getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserem Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen [eigenen] Weg; aber Jahwe ließ ihn treffen unser aller Schuld.“
- Matthäus 8,16-17: „Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit einem Wort, und er heilte alle Leidenden, damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: , Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten.““

Jesu Werke zeugen von seiner göttlichen Sendung

- Joh 20,30-31: „Auch viele andere Zeichen hat nun zwar Jesus vor den Jüngern getan, die nicht in diesem Buch geschrieben sind. Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.“
- Lk 5,17b.26: „Und des Herrn Kraft war da, um zu heilen ... Und Staunen ergriff alle, und sie verherrlichten Gott und wurden mit Furcht erfüllt und sprachen: ‚Wir haben heute außerordentliche (paradoxe) Dinge gesehen.‘“
- Lk 24,19: „Und er [Jesus] sprach zu ihnen [den Emmaus-Jüngern]: ‚Was denn?‘ Sie aber sprachen zu ihm: ‚Das von Jesus, dem Nazarener, der ein Prophet war, mächtig im Werk und Wort vor Gott und dem ganzen Volk.‘“

Jesu Werke zeugen von seiner göttlichen Sendung

- Joh 10,25: „Jesus antwortete ihnen: ‚Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubt nicht. Die Werke, die ich in dem Namen meines Vaters tue, diese zeugen von mir.‘“
- Joh 10,37: „Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, so glaubt mir nicht; wenn ich sie aber tue, so glaubt den Werken, wenn ihr auch mir nicht glaubt, damit ihr erkennt und glaubt, dass der Vater in mir ist und ich in ihm.“
- Joh 14,10-12: „Glaubst du nicht, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht von mir selbst; der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine Werke. Glaubt mir, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist; wenn aber nicht, so glaubt mir um der Werke selbst willen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: ‚Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.‘“

Jesu Botschaft an den Täufer Johannes

- Matthäus 11,2-6: „Als aber Johannes im Gefängnis die Werke des Christus hörte, sandte er durch seine Jünger und ließ ihm sagen: ‚Bist du der Kommende, oder sollen wir auf einen anderen warten?‘ Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: ‚Geht hin und verkündet Johannes, was ihr hört und seht: **Blinde werden sehend, und Lahme gehen, Aussätzige werden gereinigt, und Taube hören, und Tote werden auferweckt, und Armen wird gute Botschaft verkündigt. Und glücklich ist, wer nicht an mir Anstoß nimmt!**‘“
- Welche **Messias-Erwartung** hatte Johannes? – „Und glücklich ist, wer nicht an mir Anstoß nimmt.“

Wunderheilungen
Jesu – ihre
messianische
Bedeutung

2. Jesus sendet seine Apostel

Jesu Aussendung der Apostel

- **Matthäus 10,5-10:** „Diese zwölf sandte Jesus aus und befahl ihnen und sprach: „Geht nicht auf einen Weg der Nationen, und geht nicht in eine Stadt der Samariter; geht aber vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. Wenn ihr aber hingehet, verkündigt und sprecht: **Die Königsherrschaft des Himmels ist nahe gekommen. Therapiert/pflegt/heilt Schwache/Kraftlose/Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzige, treibt Dämonen aus!** Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt. Verschafft euch nicht Gold noch Silber noch Kupfer in eure Gürtel, keine Tasche auf den Weg, noch zwei Unterkleider, noch Sandalen, noch einen Stab. Denn der Arbeiter ist seiner Nahrung wert.“
- Vgl. **Markus 6,12-13:** „Und sie zogen aus und verkündigten [das Evangelium von der Königsherrschaft Gottes], **dass sie umkehren/sich bekehren sollten; und sie trieben viele Dämonen aus und rieben viele Schwache/Kraftlose/Kranke mit Öl ein und therapieren/pflegten/heilten sie.**“

Jesu Aussendung des erweiterten Jüngerkreises

- Lukas 10,3-9.17.19-20: „Geht hin! Siehe, ich sende euch wie Lämmer mitten unter Wölfe. **Tragt weder Geldbeutel noch Tasche noch Sandalen, und grüßt niemand auf dem Weg.** In welches Haus ihr aber eintretet, sprecht zuerst: ‚Friede diesem Haus!‘ Und wenn dort ein Sohn des Friedens ist, so wird euer Friede auf ihm ruhen; wenn aber nicht, so wird er zu euch zurückkehren. In diesem Haus aber bleibt, und esst und trinkt, was sie haben; denn der Arbeiter ist seines Lohnes wert. Geht nicht aus einem Haus in ein anderes. Und in welche Stadt ihr kommt, und sie nehmen euch auf, [da] esst, was euch vorgesetzt wird, **und therapiert/pflegt/heilt die Schwachen/Kraftlosen/Kranken darin [d. h. in dem Haus] und sprecht zu ihnen: ‚Die Königsherrschaft/das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen‘** ... Die Siebzig aber kehrten mit Freuden zurück und sprachen: ‚**Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen.**‘ Er sprach aber zu ihnen: ‚Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. **Siehe, ich gebe euch die Macht, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch irgendwie schaden. Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind; freut euch aber, dass eure Namen im Himmel angeschrieben sind.**“
- Vgl. Psalm 91,11-13: „**Denn er bietet seine Engel für dich auf, dich zu bewahren auf allen deinen Wegen.** Auf den Händen tragen sie dich, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt. **Auf Löwen und Ottern trittst du, Junglöwen und Schlangen trittst du nieder.**“

Jesu Sendung mit verschiedenen „Bedingungen“

- Lukas 22,35-36: „Und er sprach zu ihnen: ‚Als ich euch ohne Geldbeutel und Tasche und Sandalen sandte, mangelte euch wohl etwas?‘ Sie aber sagten: ‚Nichts.‘ Er sprach nun zu ihnen: ‚Aber jetzt, wer einen Geldbeutel hat, der nehme ihn und ebenso eine Tasche, und wer nicht hat, verkaufe sein Kleid und kaufe ein Schwert.‘“
- Markus 16,17-18: „Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen/Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.“

Tödliches Gift in der frühen Kirchengeschichte

- Gemäß Eusebius berichtete **Papias** [gemäß Irenäus ein Hörer des Apostels Johannes], ein „Zeitgenosse“ des „Apostels Philippus“ in Hierapolis (wo Papias „Bischof“ war und Philippus begraben worden sein soll), dass der in Apg 1,23 erwähnte „**Joseph, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus**“, **tödliches Gift** (δηλητήριον φάρμακον) **getrunken** habe und auf Grund der Gnade des Herrn trotzdem „an keiner Übelkeit (μηδὲν ἀηδέες) gelitten“ habe (Eusebius, Hist eccl 3,39,9; vgl. auch Hist eccl 3,31,3) – eventuell in Anlehnung an Mk 16,18 (κἂν θανάσιμόν τι πίωσιν οὐ μὴ αὐτοὺς βλάβῃ).

Zeichen der Apostel

- **Röm 15,18-19:** „Denn ich werde nicht wagen, etwas von dem zu reden, was Christus nicht durch mich gewirkt hat zum Gehorsam der Nationen durch Wort und Werk, **in der Kraft der Zeichen und Wunder, in der Kraft des Geistes**, so dass ich von Jerusalem und ringsumher bis nach Illyrien das Evangelium des Christus völlig verkündigt habe.“
- **2. Kor 12,12:** „**Die Zeichen des Apostels** sind ja unter euch vollbracht worden in allem Ausharren, in Zeichen und Wundern und Machttaten.“
- **Hebr 2,3b-4:** „[Diese Rettung] hat [ja] den Anfang ihrer Verkündigung durch den Herrn empfangen und ist uns von denen bestätigt worden, die es gehört haben, **wobei Gott zugleich Zeugnis gab durch Zeichen und Wunder und mancherlei Machttaten und Austeilungen des Heiligen Geistes nach seinem Willen.**“

Wunderheilungen
Jesu – ihre
messianische
Bedeutung

3. Verführerische Zeichen

Verführerische Zeichen

- **Matthäus 24,24:** „Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um so, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.“
- **2. Thess 2,9:** „... dessen Ankunft gemäß der Wirksamkeit des Satans erfolgt, mit jeder Machttat und mit Zeichen und Wundern der Lüge.“
- **Matthäus 7,21-23:** „Nicht jeder, der zu mir sagt: ‚Herr, Herr!‘, wird in das Reich/die Königsherrschaft des Himmels eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist. Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: ‚Herr, Herr!, haben wir nicht durch deinen Namen prophetisch geredet und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan?‘ Und dann werde ich ihnen bekennen: ‚Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!‘“

Wunderheilungen
Jesu – ihre
messianische
Bedeutung

**4. Nicht Zeichen, sondern Gottes Wort
als Fundament des Glaubens**

Zeichen nicht als Grundlage für den Glauben

- **Lukas 16,27-31:** „Er sprach aber: ‚Ich bitte dich nun, Vater, dass du ihn in das Haus meines Vaters sendest, denn ich habe fünf Brüder, dass er ihnen ernstlich Zeugnis gebe, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual kommen.‘ Abraham aber spricht zu ihm: ‚**Sie haben Mose und die Propheten; mögen sie die hören.**‘ Er aber sprach: ‚Nein, Vater Abraham, sondern wenn jemand von den Toten zu ihnen geht, so werden sie Buße tun.‘ Er sprach aber zu ihm: ‚**Wenn sie Mose und die Propheten nicht hören, so werden sie auch nicht überzeugt werden, wenn jemand aus den Toten aufersteht.**“
- **Joh 6,14-15:** „Als nun die Leute das Zeichen [der Brotvermehrung] sahen, das Jesus tat, sprachen sie: ‚Dieser ist wahrhaftig der Prophet, der in die Welt kommen soll. **Da nun Jesus erkannte, dass sie kommen und ihn ergreifen wollten, um ihn zum König zu machen, zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.**“

Zeichen nicht als Grundlage für den Glauben

- Vgl. das „[Messias-Geheimnis](#)“ – Jesus will nicht „Fans“, sondern Nachfolger!
- [Matthäus 12,15-21](#): „Als aber Jesus es erkannte, entwich er von dort; und es folgte ihm eine große Volksmenge, [und er heilte sie alle](#). Und er bedrohte sie, [dass sie ihn nicht offenbar machten](#), damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: ‚Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen gefunden hat; ich werde meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Nationen Gericht ankündigen. [Er wird nicht streiten noch schreien, noch wird jemand seine Stimme auf den Straßen hören; das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und einen glimmenden Docht wird er nicht auslöschen, bis er das Gericht hinausführe zum Sieg; und auf seinen Namen werden die Nationen hoffen](#)‘ [Jes 42,1-4].“

Gottes Wort als Grundlage für den Glauben

- Römer 10,17: „Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi.“
- 2. Tim 4,2-4: „Verkündige das Wort! Stehe bereit zu gelegener und ungelegener Zeit! Überführe, tadele, ermahne mit aller Langmut und Lehre! Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen in den Ohren kitzelt; und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und sich zu den Fabeln hinwenden. Du aber sei nüchtern in allem, ertrage Leid, tu das Werk eines Evangelisten, vollbringe deinen Dienst! “

Wunderheilungen
Jesu – und
warum Gott nicht
immer heilt

5. Zwischen dem ersten und zweiten Kommen des Messias

Zwischen den Erfüllungen der Prophetie

- Jesaja 35,1-10: „Freuen werden sich die Wüste und das dürre Land, frohlocken wird die Steppe und aufblühen wie eine Narzisse. Sie wird in voller Blüte stehen und frohlocken, ja, frohlockend und jubelnd. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht von Karmel und Scharon: Sehen werden sie die Herrlichkeit Jahwes, die Pracht unseres Gottes. Stärkt die schlaffen Hände und festigt die wankenden Knie! Sagt zu denen, die ein ängstliches Herz haben: ‚Seid stark, fürchtet euch nicht!‘ Siehe, [da ist] euer Gott, Rache kommt, die Vergeltung Gottes! Er selbst kommt und wird euch retten. Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet. Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und jauchzen wird die Zunge des Stummen. Denn in der Wüste brechen Wasser hervor und Bäche in der Steppe. Und die Wüstenglut wird zum Teich und das dürre Land zu Wasserquellen. An der Stelle, wo die Schakale lagerten, wird Gras sowie Rohr und Schilf sein. Und dort wird eine Straße sein und ein Weg, und er wird der heilige Weg genannt werden. Kein Unreiner wird darüber hinziehen, sondern er wird für sie sein. Wer auf dem Weg geht – selbst Einfältige werden nicht irgehen. Kein Löwe wird dort sein, und kein reißendes Tier wird [auf ihm] hinaufgehen noch dort gefunden werden, sondern die Erlösten werden darauf gehen. Und die Befreiten Jahwe werden zurückkehren und mit Jubel nach Zion kommen, und ewige Freude wird über ihrem Haupt sein. Sie werden Wonne und Freude erlangen, und Kummer und Seufzen werden entfliehen.“
- Vgl. Offb 7,16: „Sie werden nicht mehr hungern, auch werden sie nicht mehr dürsten, noch wird die Sonne auf sie fallen noch irgendeine Wüstenglut“ – vgl. dazu auch Jes 49,10!

Noch nicht in der messianischen Vorendung

- Römer 8,20-23: „Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit/Vergänglichkeit unterworfen worden – nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat –, auf Hoffnung hin, dass auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit freigemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt. Nicht allein aber [sie], sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft, die Erlösung unseres Leibes.“
- 1. Thess 5,14: „Die Schwachen/Kraftlosen/Kranken tragt!“
- Vgl. Hebr 11,32ff.: Sehr unterschiedliche Glaubenszeugnisse!

Sünden bekennen und geheilt werden

- Jakobus 5,10-11.13-16: „Nehmt, Geschwister, zum Vorbild des Leidens und des Aus-harrens die Propheten, die im Namen des Herrn geredet haben. Siehe, wir preisen die glücklich, die ausgeharrt haben. Vom Ausharren Hiobs habt ihr gehört, und das Ende [des] Herrn habt ihr gesehen, dass der Herr voll innigen Mitgefühls und barmherzig ist ... Leidet jemand unter euch? Er bete. Ist jemand guten Mutes? Er singe Psalmen. Ist jemand kraftlos/schwach/krank unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl einreiben im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird den Ermatteten/Kranken retten/heilen, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden. Bekennt nun einander die Vergehungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Viel vermag eines Gerechten Gebet, wenn es wirksam wird.“
- Vgl. Lukas 5,23: „Was ist leichter zu sagen: ‚Dir sind deine Sünden vergeben‘, oder zu sagen: ‚Steh auf und geh umher‘ [= ‚sei geheilt‘]?“

Die „geistliche“ Heilung hat Vorrang

- Hebr 12,12-14: „Darum ,richtet auf die erschlafften Hände und die gelähmten Knie‘ [Jes 35,3], und ,macht gerade Bahn für eure Füße!‘, damit das Lahme nicht abirre, sondern vielmehr geheilt werde. Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird.“
- Micha 4,6-7: „An jenem Tag, spricht Jahwe, **sammle ich das Hinkende**, und das Vertriebene bringe ich zusammen und [das,] dem ich Übles getan habe. **Und ich mache das Hinkende zu einem Überrest und das Ermattete zu einer mächtigen Nation**. Da wird Jahwe König über sie sein auf dem Berg Zion, von da an bis in Ewigkeit.“
- Zeph 3,19: „Siehe, zu jener Zeit werde ich an denen handeln, die dich unterdrücken. **Ich werde das Hinkende retten und das Vertriebene werde ich zusammenbringen**. Und ich werde sie zum Lobpreis und zum Namen machen in jedem Land ihrer Schande.“
- Sprüche 18,14a: „Eines Mannes Geist erträgt seine Krankheit; **aber einen niedergeschlagenen Geist, wer richtet den auf?**“

Wunderheilungen
Jesu – ihre
messianische
Bedeutung und
warum Gott nicht
immer heilt

Schluss

Gott als Arzt, der bewahrt und heilt

- Jer 2,19: „Deine [eigene] Bosheit züchtigt dich, und deine Treulosigkeiten strafen dich. Erkenne doch und sieh, dass es schlimm und bitter ist, wenn du Jahwe, deinen Gott, verlässt und wenn bei dir keine Furcht vor mir ist, spricht Jahwe, Jahwe der Heerscharen.“
- Jer 30,12.15: „Denn so spricht Jahwe : ,Unheilbar ist dein Bruch, böartig ist deine Wunde! Was schreist du um Hilfe über deinen Bruch, dass dein Schmerz unheilbar ist? Um der Größe deiner Schuld willen, weil deine Sünden zahlreich sind, habe ich dir das angetan.“
- 2. Mose 15,26: „Wenn du willig auf die Stimme Jahwes, deines Gottes, hörst und tust, was in seinen Augen recht ist, seinen Geboten gehorchst und all seine Ordnungen hältst, dann werde ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin Jahwe, dein Arzt.“

Gott als Arzt, der bewahrt und heilt

- 5. Mose 32,39: „Seht nun, dass ich, ich es bin und kein Gott neben mir ist! Ich, ich töte und ich mache lebendig, ich zerschlage und ich, ich heile; und es gibt keinen, der aus meiner Hand rettet!“
- Ps 103,3: „Der da vergibt alle deine Sünde, der da heilt alle deine Krankheiten.“
- Jesus am Kreuz: „Mein Gott, mein Gott, wozu hast du mich verlassen?“ – Frage nach dem Ziel bzw. der Absicht, nicht nach dem Grund bzw. der Ursache.
- Jesus als Vorbild – vgl. Hebr 12,1-3.